

Wissenswertes über unsere Schule

238 Schüler

11 Grundschullehrer

8 Horterzieher

2 Sonderpädagogen

11 Klassen

Präventive Integrative Grundschule

Volle Halbtagschule mit Hort

Seminarschule

Leitbild

**Wir schaffen lernförderliche
Rahmenbedingungen, damit
unsere Grundschule in der Lage
ist, Kinder mit
Beeinträchtigungen zu
integrieren.**

Was heißt Prävention und Integration in der Schule?

Prävention: vorbeugen

Integration: Eingliederung eines Individuums in die Gruppe

- **Integrative Beschulung und integrative Betreuung**

Wir fördern Kinder mit

- **Beeinträchtigungen in der Sprache**
- **Beeinträchtigungen im emotion. / soz. Erleben**
- **Beeinträchtigungen im Lernen**

in der wohnortnahen Grundschule

Gesetzliche Grundlagen

- **UN – Konvention**

gleiche Bildungschancen für behinderte und nicht behinderte Kinder

- **Schulgesetz § 35**

- Bei Gewährleistung der räumlichen, sächlichen und personellen Voraussetzungen findet möglichst wohnortnah gemeinsamer Unterricht von Schülern mit und ohne sonderpäd. Förderbedarf statt. (Integrationsklassen)

- **Sonderpädagogische Förderverordnung**

- Fördern ist ein Grundprinzip pädagogischen Handelns.
- Alle für den Schüler notwendigen päd. Fördermaßnahmen sind festzustellen.
- Fördermaßnahmen sind mit Erziehungsberechtigten abzustimmen

Allgemeine Informationen

- MV hat die meisten Förderschüler
- alle 13 Grundschulen auf Rügen beteiligen sich
- Rügen - Vorreiter für die Schulen in MV
- DFK-Klassen, Sprachklassen werden nicht mehr gebildet
- Förderung findet vor Ort statt
- Kinder weisen bessere Schulleistungen auf, Vorbilder

Wissenschaftliche Begleitung

- Modellvorhaben wird von der UNI Rostock begleitet und evaluiert
- Auswahl der Unterrichts- und Fördermaterialien für Klasse 1,2,3
- Unterstützung bei der Lernfortschrittsmessung
- organisiert die Fortbildungen für SL, Grundschullehrer und Sonderpädagogen
- Schulleistungen der Schüler im Fokus

Pädagogen sind herausgefordert

- Fortbildung
- im Team arbeiten
- differenzierte Lernangebote
- Unterricht reflektieren
- Lernstände und Lernfortschritte kontinuierlich messen

Schüler werden gefördert

- Schuleingangsphase Ermittlung der Lernvoraussetzungen (Vorwissen)
- Beobachtungsphase GS–Lehrer / Sonderpäd.
- Lernfortschrittsmessung mit allen Kindern
- Welche Förderung? - keine Defizitanalyse

RIM

- Förderebene 1 Grundschullehrer
- Förderebene 2 Grundschullehrer
- Förderebene 3 Sonderpädagoge



Transparenz für Eltern sichern

- Eltern werden regelmäßig über den Lernstand ihres Kindes informiert
- Eltern werden bei der Erstellung des individuellen Förderplanes ihres Kindes einbezogen
- **PISaR** stetiger TOP in Schulelternratssitzungen
- Eltern können an Informationsveranstaltungen teilnehmen

Für Eltern sollte es das größte Glück sein,
zuzusehen, wie ihr wunderbares Kind
zu dem Menschen wird,
der er **wirklich** ist und der seinen
Traum lebt.



Koordinierungsstunde für Sonderpädagoge, Klassenlehrer und Schulleiter

- Auswertung der Woche, Vorbereitung der Woche
- Unterrichtsreflexion, Schwerpunktsetzung
- Auswertung der Lernstandserhebungen
- Zuordnung der Schüler in die Fördergruppen bzgl. ihres Lernstandes (Förderebenen für die individuelle Förderung durch Differenzierung)
- Absprachen mit dem Sonderpädagogen
- Auswertung von Beobachtungen/Kollegiale Beratung
- gemeinsame Lösungsfindung bei Problemen
- Elterngespräche und Elternversammlungen gemeinsam vorbereiten

Team



gemeinsame Arbeitsaufgaben
gemeinsames Ziel

Die **Lernentwicklung** eines jeden
Schülers steht im Fokus unserer
konstruktiven Beratung.

Aufgaben für die Zukunft

Alle Akteure müssen Schule verstehen

Lehrer, Logopäden, Psychologen,
Eltern, Jugendamt, Schulträger,...

Lehrer organisieren interessante und
differenzierte Lerngelegenheiten

Zusammenfassung

Warum?	Wodurch?	Indikator
gleiche Bildungschancen	gemeinsamer Unterricht	Alle Kinder lernen in der wohnortnahen GS.
bessere Schulleistungen	individuelle Förderung durch Differenzierung	Lernfortschritte werden regelmäßig gemessen.
Entwicklung der Sozialkompetenz	geöffnete Unterrichtsformen	Schüler gehen respektvoll miteinander um.